

# Nur und konkret mit dem Heiligen Geist leben

Apg. 2,1-17

Sonntag, 24. Mai 2026 (Pfingstfest)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

*Audio und Video siehe: jakobi-christophorus.de*

---

Apg. 2,1-17:

**1** Am Pfingsttag waren alle versammelt. **2** Plötzlich ertönte vom Himmel ein Brausen wie das Rauschen eines mächtigen Sturms und erfüllte das Haus, in dem sie versammelt waren.

**3** Dann erschien etwas, das aussah wie Flammen, die sich zerteilten, wie Feuerzungen, die sich auf jeden Einzelnen von ihnen niederließen.

**4** Und alle Anwesenden wurden vom Heiligen Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu sprechen, wie der Heilige Geist es ihnen eingab.

**5** Damals lebten in Jerusalem gottesfürchtige Juden aus vielen verschiedenen Ländern.

**6** Als sie das Brausen hörten, liefen sie herbei. Bestürzt hörte jeder von ihnen die Versammelten in seiner eigenen Sprache reden.

**7** Außer sich vor Staunen riefen sie: »Wie kann das sein?

Diese Leute stammen alle aus Galiläa, **8** und doch hören wir sie in den Sprachen der Länder sprechen, in denen wir geboren wurden!

**9** Da stehen wir – Parther, Meder, Elamiter, aus Mesopotamien, Judäa, Kappadozien, Pontus, der Provinz Asien, **10** Phrygien, Pamphylien, Ägypten und den Gebieten von Libyen aus der Gegend von Kyrene, Besucher aus Rom, Juden sowie zum Judentum

Übergetretene, 11 Kreter und Araber – und wir alle hören diese Leute in unseren eigenen Sprachen über die Taten Gottes reden.«  
12 Erstaunt und verwirrt standen sie da. »Was mag das bedeuten?«, fragten sie einander.

13 Doch manche spotteten auch: »Die sind nur betrunken, das ist alles.«

14 Da trat Petrus mit den elf anderen Aposteln vor und rief der Menge zu: »Hört zu, ihr jüdischen Männer und ihr Einwohner Jerusalems! Ich will euch etwas sagen.

15 Manche von euch meinen, diese Leute seien betrunken. Das ist nicht wahr! Um neun Uhr morgens betrinkt man sich nicht.

16 Nein, was ihr heute Morgen seht, ist vor vielen hundert Jahren von dem Propheten Joel vorausgesagt worden:

17 ›In den letzten Tagen, spricht Gott, werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen...

21 Und jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.«

*Ihr Lieben,*

wir feiern Pfingsten, wir hören mal wieder die Pfingstgeschichte, schön, oder? Findet ihr manches in der Geschichte eigenartig, und was wir genau feiern, ist das auch nicht ganz klar?

Ich bin begeistert von dieser Geschichte,

ein Brausen erfüllt das ganze Haus,

Feuer erfasst jeden einzelnen von ihnen, ohne sie zu verbrennen,

alle werden vom Heiligen Geist erfüllt,

sie sprechen in anderen Sprachen,

und alle hören sie in ihrer eigenen Sprache reden. -

Ein doppeltes Wunder: Sprachwunder und Hörwunder!

Petrus tritt mit den anderen 11 Aposteln vor die Menge und erklärt, was alle unbedingt wissen müssen:

**Hier geschieht, was Gott durch seinen Propheten Joel angekündigt hat. Es ist die Erfüllung der Verheißung:**

In den letzten Tagen, spricht Gott, werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen.

*Ihr Lieben,*

das ist zu Pfingsten geschehen und das feiern wir,  
die Geburtsstunde der christlichen Gemeinde.

Doch wenn wir nur diesen Hintergrund wissen und feiern,  
nützt es uns gar nichts.

Für mich ist es das Wichtigste zu Pfingsten,

dass wir **erkennen und bekennen,**

**dass wir den Heiligen Geist brauchen,**

dass wir ihn persönlich erwarten und empfangen und als Christen  
und als christliche Gemeinde **nur noch mit ihm leben,** jeden Tag  
und in allen Dingen in der persönlichen Verbindung mit ihm.

Und? Ist das so? Ist das dein Geheimnis,

das Geheimnis der Gemeinde und jedes einzelnen Christen?

*Ihr Lieben,*

ich will auf niemanden und nirgendwohin zeigen,

wo das nötig wäre? Ich will es nicht beurteilen und bewerten,

aber ich will es selbst bekennen und dafür werben,

ich brauche das für mein Leben, für meinen Dienst,

für unsere Gemeinschaft und unser Miteinander.

Wenn ich wieder einmal Pfingsten feiern darf und die Geschichte  
höre, dann will ich nur das bekennen und verkündigen:

**Das ist es, was ich brauche, nur das brauchen wir,  
den Heiligen Geist.**

Er ist ausgegossen auf alles Fleisch, wie Gott es verheißen hat.

**Komm, Heiliger Geist, sei willkommen hier bei mir,  
hier bei uns, breite dich aus, erfülle uns, wirke du.**

**Lass uns alles gemeinsam tun,**

**nur noch mit dir und mit deiner Kraft,**

**nichts soll hier geschehen mit anderer Macht  
und eigener Power,**

**sondern alles mit dir und durch dich, Heiliger Geist!**

*Ihr Lieben,*

ich hoffe sehr, solche Worte sind euch vertraut?!

Ich wünsche uns allen, dass wir nur das mehr und mehr betonen.

**Lasst uns alles davon abhängig machen und erwarten, dass Gottes Geist uns erfüllt und wir gemeinsam mit ihm leben,** dass er jede Gemeinde und Kirche und jeden von uns erfüllt, dass wir das Brausen hören und die Flammen sehen, dass wir vom Geist inspiriert hören und verstehen, dass die Menschen in Scharen kommen und staunen, einige werden spotten, aber viele hören die Erklärung, das ist Gottes Geist, Gott erfüllt, was er versprochen hat.

Wenn das geschieht, wenn wir das erleben und verkündigen, werden die Menschen fragen, was sie tun sollen.

Und wir dürfen antworten, Apg 2,38:

**»Kehrt euch ab von euren Sünden und wendet euch Gott zu. Lasst euch alle taufen im Namen von Jesus Christus zur Vergebung eurer Sünden. Dann werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.«**

*Ihr Lieben,*

ich bin überzeugt, das ist alles, was wir brauchen, vom ersten Tag der christlichen Gemeinde an bis heute und solange bis Gott mit uns am Ziel ist:

**Wir brauchen den Heiligen Geist!  
Und er ist da, er ist ausgegossen,  
dass wir ihn erwarten und empfangen und mit ihm leben.**

Worauf warten wir noch, ist das denn so schwer?

Nur, weil es für unsere Vorstellungen ein bisschen geheimnisvoll klingt? Dieses Brausen, diese Feuerflammen, dieser Heilige Geist?!

Er ist verantwortlich für das was geschieht, er erfüllt das ganze Haus und alle Menschen, er bewirkt gutes Reden und Hören, er überwindet Sprachbarrieren und Verständigungsprobleme, er schenkt heilsame Kommunikation und echtes Verstehen, wahre Gemeinschaft und Einheit.

Ich bin überzeugt, **wir brauchen das, und es ist nicht schwer, aber es ist nötig, dass wir uns für den Geist Gottes öffnen, dass wir ihn erwarten und empfangen.**

Ich denke, es ist leicht, wenn wir uns dafür entscheiden, dann müssen wir nur **den Heiligen Geist persönlich ansprechen und einladen, ihn anrufen und einlassen.**

Für mich ist das entscheidend, wir glauben an einen dreieinigen Gott, deshalb brauchen wir auch die Beziehung zu allen drei Personen gleichermaßen: Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Ich meine das wirklich so und empfehle uns allen:

Probiert es aus oder achtet wieder neu darauf und intensiviert es sehr, **redet zum Heiligen Geist und ladet ihn ein:**

**Heiliger Geist, du bist ausgegossen,  
wie und wozu du verheißten bist,  
ich brauche dich, komm in mein Leben, erfülle mich ganz,  
verbinde dich mit mir, mit jeder Faser meines Lebens,  
ich will nicht ohne dich sein,  
jede Ecke und jeden Winkel will ich dir öffnen,  
damit du dein Werk tust, wie am ersten Pfingsttag,  
so auch jeden Tag meines Lebens  
und die gesamte Zeit der christlichen Gemeinde.**

Wir könnten jetzt Vieles betrachten, was der Heilige Geist wirkt, wir könnten die Heilige Schrift studieren, das lohnt sich.

Wir können heute Pfingsten feiern, den Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes, die göttliche Erfüllung seiner Verheißung, das Sprachwunder und das Hörwunder, das Verstehenswunder und das Reaktionswunder:

Alle reden in anderen Sprachen, alle hören ihre eigenen Sprachen, sie verstehen das Evangelium und glauben, sie werden getauft und zur Gemeinde hinzugefügt, dreitausend Menschen am ersten Tag. Halleluja!

Und noch mehr Halleluja, denn der Geist Gottes, der das bewirkt, ist bis heute ausgegossen für uns alle. – Glaubst du das?

**Dann lasst uns ihn anrufen und einladen und sein Wirken erleben.**

Ich glaube, es hängt nicht an ihm, er ist da!  
Das ist das Eine, was ich uns heute allen ans Herz legen will,  
es ist einfach, konkret und praktisch möglich und nötig,  
dass wir den Heiligen Geist erwarten und empfangen  
und nur mit ihm verbunden als Christen leben.  
Das andere, was ich heute auf dem Herzen habe ist,  
dass wir die Hilfe des Geistes Gottes praktisch und konkret  
für unsere Verständigung brauchen und nutzen.  
Ich sehe mich nach Sprach- und Hörwundern unter uns,  
die nur der Geist Gottes bewirken kann.  
Wenn ihr das auch so seht, dann haben wir etwas sehr Konkretes,  
wo wir den Heiligen Geist persönlich um seine Hilfe bitten können.

*Ihr Lieben,*

lasst uns bei uns selbst und im Kleinen beginnen,  
dann kann es Kreise ziehen und Frucht bringen.  
Wie oft verstehen wir einander nicht oder schlecht oder falsch?  
Wie oft reden wir aneinander vorbei,  
weil wir unterschiedliche Sprachen sprechen,  
Fremdsprachen und Fachsprachen,  
weil wir unterschiedlich Hören und Verstehen?  
Wir leben in einer Zeit mit fast unbegrenzten Möglichkeiten  
der Kommunikation und haben gleichzeitig unfassbar große  
Schwierigkeiten, uns wirklich gut zu verstehen.  
Wir wissen viel, wir kennen Methoden und üben Formen  
der Kommunikation, um miteinander zurechtzukommen,  
in Ehen und Familien, in der eigenen Gemeinde und unter  
Christen, in der Gesellschaft und bei politischen Sichtweisen,  
in der Welt, unter Völkern und Religionen.  
Noch einmal: Ich bin der Meinung, wir sollten ganz klein  
bei uns beginnen, wie wir uns selbst und uns mit unserem  
Nächsten verstehen, mit Freunden und Partner, mit Eltern und  
Kindern, mit Geschwistern und Glaubensgeschwistern,  
mit Nachbarn, Teammitgliedern und Teamleitern,  
mit Vorgesetzten und Angestellten.

Überall hängt es an der Kommunikation,  
und ich möchte es mit Gottes Wort sagen (Sach 4,6):

**Es soll nicht durch Heer oder Kraft geschehen,  
sondern durch meinen Geist, spricht der Herr!**

Das hat Gott schon gewusst und gesagt.

Es soll nicht mit der Kraft menschlicher Worte und Waffen  
geschehen, ohne Gewalt. Und doch verletzen wir uns gegenseitig.  
Wunden und Schmerzen beeinträchtigen unser Miteinander  
und gefährden unsere Einheit. Keiner ist davon ausgenommen,  
jeder von uns braucht für sich, und wir alle brauchen für unsere  
Beziehungen und unsere Gemeinschaft Gottes Geist, der uns hilft  
und sein Werk und seine Wunder unter uns tut.

Sagt nicht, o ja, das stimmt und das wäre schön.

Lasst uns hier den ersten Punkt anwenden.

**Ladet den Heiligen Geist persönlich ein  
und bittet ihn um sein Wirken im Bereich Kommunikation.**

Lasst uns alle bei uns selbst anfangen und den Heiligen Geist  
bitten, dass er uns erfüllt und sich mit uns verbindet,  
unser Reden lenkt, unser Hören leitet,  
dass er uns Verstehen, Verständnis und Verständigung schenkt,  
heilsame Kommunikation, gesunde Beziehungen,  
echte Gemeinschaft und wahre Einheit.

Denn der Heilige Geist ist es, der Sprachbarrieren und  
Verständigungsprobleme überwindet,

Er löst Kommunikations- und Beziehungskonflikte auf.

Dafür brauchen wir ihn, deshalb lasst uns ihn einladen  
und sein Wirken erbitten, konkret und praktisch.

Es gibt noch viel Bedarf und viele Bereiche, wo das nötig ist,  
denn der Heilige Geist ist der Helfer Gottes für alle Fälle.

Doch lasst uns irgendwo konkret anfangen, es ausprobieren,  
anwenden, nutzen und erleben, dass Gott selbst das ganze Haus  
durchströmt mit seinem Wind und jeden einzelnen entflammt  
mit einem Brennen, mit einer Sehnsucht,

dass er unser Reden und Hören erfüllt,  
dass wir uns gut verständigen können,  
dass wir Gottes Wort verstehen und unsere Schritte gehen,  
damit Gottes Gemeinde wächst - Tag für Tag.

**Die Verbindung mit Gottes Geist ist für mich nicht nur einfach und extrem wichtig, sie ist auch alternativlos.**

Wir brauchen den Heiligen Geist, damit wir voller Vertrauen auf seine Kraft, sensibel und vorsichtig, getröstet und beruhigt, mutig und klar miteinander sprechen, reden und hören, uns verstehen und verständigen, geheilte Beziehungen und wahre Gemeinschaft und Einheit erleben.

Amen.

**Hoffnung lässt nicht zuschanden werden;  
denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen  
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.**

Römer 5,5

Amen.